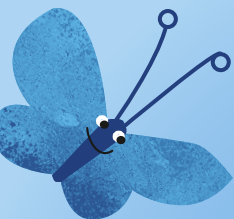


**Umweltschutz- und
Klimawissensvermittlung**
Mit Aucherochs, Zehenbär
und noch viel mehr



Viele kleine Wellen machen ein Meer

Gemeinsam entdecken wir,
was wir bewegen können und
schaffen eine lebenswerte
Zukunft für alle.



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



LAND
OBERÖSTERREICH



Hallo du! Das sind wir:



Hey du da! Ich bin der Zehenbär und ich lieb das Zählen sehr. 1, 2, 3 – komm zähl mit mir und sei dabei! Ich lieb die Blumen, das Wasser, alle Tiere groß und klein. Welches Tier würdest du denn gerne sein?

Platz zum Zeichnen:

Ich und Du. Als Menschen leben wir auf dieser Erde, mit all den vielen Pflanzen und Tieren. Ich habe so etwas wie eine Zauberkraft. Es liegt an mir, ob ich sie nutze, damit die Erde für alle Lebewesen bewohnbar bleibt, oder ob ich die Erde kaputt mache. Auch du bist so ein Zaubermensch. Lass uns gemeinsam entdecken, wie wir unsere Zauberkraft einsetzen können, damit es allen gut geht.



Gestatten, Auerochs, mein Name! Wer weiß, wer ich war und wo ich lebte? Mehr als 100 Jahre war ich verschwunden. Nun bin ich wieder da – Hurra. Als Auerochs II findest du mich – ich lebe in einigen europäischen Nationalparks.



Der Zehenbär ruft:

Komm, wir pflanzen eine Blumenwiese!

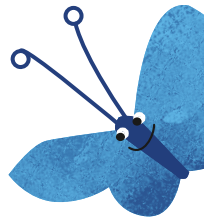
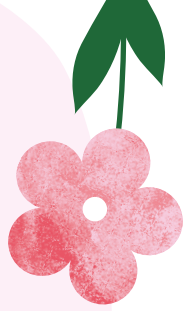
Ich bin der Zehenbär und ich liebe das Zählen sehr! Wie viele Blumen kannst du entdecken?

1, 2, 3 – komm zähl mit mir!

-  Sucht gemeinsam mit euren Eltern oder Pädagog:innen ein kleines Plätzchen und sät dort heimische Wildblumen. Wenn sie wachsen und blühen, schaut genau hin: Welche Tiere kommen zu Besuch? Könnt ihr Bienen, Hummeln oder Schmetterlinge entdecken?

-  **Warum machen wir das?**
Viele Insekten brauchen Blüten als Nahrung. Und auch wir brauchen die kleinen Krabbler: Sie bestäuben viele Pflanzen und helfen dabei, dass neue Früchte und Samen entstehen.

-  **Zehenbär-Tipp:**
Beobachtet ein Tier ganz genau: Wie bewegt es sich? Wie klingt es? Und dann versucht, es nachzumachen!





Der Auerochs sagt:

Komm, wir entdecken das Wasser!
Wusstest du, dass jedes Tier und jede Pflanze Wasser zum Leben braucht? Du auch! Aber Wasser bleibt nicht einfach an einem Ort. Es ist ständig unterwegs.

 Geht gemeinsam nach draußen und sucht Wasser:
Findet ihr einen Bach, einen Teich, eine Lacke oder Regentropfen auf einem Blatt? Überlegt gemeinsam: Woher kommt dieses Wasser und wohin wird es weiterreisen?

 **Was hat das mit dem Klima zu tun?**
Wenn es auf der Erde wärmer wird, verändert sich auch unser Wasser. An manchen Orten wird es trockener, Pflanzen, Tiere und auch wir Menschen finden weniger Wasser. Anderswo kann sehr viel Regen auf einmal fallen. Deshalb ist es wichtig, gut auf unser Wasser und unser Klima aufzupassen.

 **Auerochs-Tipp:**
Stellt bei Regen eine Schüssel nach draußen. Wie viel Regenwasser könnt ihr sammeln? Überlegt gemeinsam, wofür ihr es verwenden könnt – vielleicht freuen sich eure Blumen darüber!

Mit der Zauberkraft der Menschen:

**Zaubern wir uns ein leckeres Gericht,
das auch der Zukunft schmeckt!**

Was jeden Tag auf unseren Tellern landet,
macht einen Unterschied. Setzen wir die
Zauberkraft so ein, dass es allen gut geht.

T Sucht gemeinsam ein vegetarisches oder veganes Gericht aus, das euch richtig gut schmeckt. Schaut beim Einkaufen, was gerade in eurer Region wächst und Saison hat. Schnippelt, rührt, kostet – und zaubert daraus euer neues Familien-Lieblingsgericht!

? **Warum machen wir das?**
Wie wir unsere Lebensmittel herstellen, braucht Platz, Wasser und Energie und verursacht Treibhausgase. Pflanzliche Lebensmittel belasten das Klima weniger als Fleisch und andere tierische Lebensmittel.

! **Zaubermensch-Tipp:**
Klimaschutz muss sich nicht nach Verzicht anfühlen. Vielleicht entdeckt ihr etwas Neues, das so gut schmeckt, dass es ab jetzt öfter auf euren Tisch kommt!



Warum mit Kindern über die Klimakrise sprechen?

Kinder wachsen in einer Welt auf, die von der Klimakrise geprägt ist. Sie hören Gespräche, schnappen Nachrichten auf, stellen Fragen oder erleben Veränderungen in ihrer Umwelt. Wir können sie nicht vor allem Schwierigen bewahren – aber wir können sie dabei begleiten, die Welt zu verstehen.

Dabei müssen kleine Kinder weder die komplexen Zusammenhänge der Klimakrise kennen noch mit beängstigenden Zukunftsszenarien konfrontiert werden. Klimakommunikation beginnt viel früher und einfacher: **gemeinsam die Natur entdecken, Tiere und Pflanzen beobachten, sorgsam mit Wasser und Lebensmitteln umgehen und erleben, wie wir auf unsere Umwelt achten können.**

Wichtig ist, dass Kinder dabei nicht das Gefühl bekommen, für die Lösung der Klimakrise verantwortlich zu sein. Diese Verantwortung liegt bei uns Erwachsenen. Kinder dürfen aber erfahren: **Wir können gemeinsam etwas tun.** Solche positiven Handlungserfahrungen stärken Selbstwirksamkeit und machen Mut.

Und Klimakommunikation darf Freude machen. Natur zu erleben, zu staunen und eine Beziehung zu ihr aufzubauen, schafft eine wichtige Grundlage für späteres Handeln. Denn was wir kennen und lieben lernen, möchten wir auch schützen.

Sprechen wir deshalb ehrlich, altersgerecht und zuversichtlich über die Klimakrise – nicht um Angst zu machen, sondern um Kindern zu zeigen: **Du bist damit nicht allein. Viele Menschen setzen sich für unsere Zukunft ein. Und gemeinsam können wir etwas bewegen.**



Weitere Ideen, die du mit Kindern umsetzen kannst:

Müll-Schatzsuche:

Bei einem Spaziergang gemeinsam Müll einsammeln. Danach schauen: Was haben wir gefunden? Was gehört wohin? Das ist sehr konkret und die Kinder sehen sofort: Hier haben wir etwas verändert.

Heute anders unterwegs:

Einen kurzen Weg zu Fuß, mit Roller, Fahrrad, Bus oder Zug zurücklegen, den man sonst mit dem Auto fährt. Gerade kurze Alltagswege sind eine konkrete Möglichkeit für Familien, um das Auto mal stehen zu lassen.

Ein Zuhause für Tiere schaffen:

Eine Wasserschale für Insekten aufstellen, heimische Blumen pflanzen, einen Laubhaufen liegen lassen oder gemeinsam ein einfaches Insektenquartier gestalten.

Energiedetektiv:innen: Gemeinsam durchs Haus oder den Kindergarten gehen: Wo brauchen wir gerade Licht? Wo läuft etwas, obwohl es niemand benutzt? Wichtig wäre hier spielerisches Entdecken statt „Du musst immer das Licht abdrehen“.

Lebensmittelretter:innen:

Gemeinsam schauen, was im Kühlschrank bald gegessen werden muss, und daraus eine Jause oder ein „Reste-Zauberessen“ machen.

Reparieren statt wegwerfen:

Ein kaputtes Spielzeug gemeinsam reparieren, Kleidung flicken oder aus etwas Altem etwas Neues basteln. Wiederverwenden, bewusster Konsum oder ein Ausflug zum Repair Café lassen sich gut in den Familienalltag einbauen.

Unser Natur-Lieblingsplatz:

Einen Baum, Bach oder anderen Ort auswählen und ihn immer wieder besuchen: Was blüht? Welche Tiere sind da? Wie verändert er sich mit den Jahreszeiten?

Tierforscher:innen:

Zehn Minuten still beobachten: Wie viele verschiedene Tiere entdecken wir? Danach eines auswählen und nachmachen.

Klima-Jause:

„Wie bunt können wir unseren Teller machen?“ Stellt euch diese Frage und jedes Kind wählt dann eine pflanzliche Zutat aus. Gemeinsam entsteht daraus eine bunte Jause.

Lust auf mehr?



Unter diesem QR-Code findet ihr Buchempfehlungen und Linktipps für Kinder, Eltern und Pädagog:innen – Geschichten, die Mut und Lust aufs Handeln machen.

Einfach staunen

Heute müssen wir gar nichts!

Legt euch gemeinsam ins Gras. Schaut fünf Minuten in den Himmel und hört genau hin. Wie viele Geräusche könnt ihr zählen? Welche Tiere entdeckt ihr? Wie riecht die Luft?

Wenn wir die Natur kennenlernen, beobachten und über sie staunen, entsteht Verbundenheit. Und was uns verbunden ist, möchten wir auch schützen.

Finde heraus, was wir in unserer Region bereits gemeinsam schaffen auf www.mitten-im-innviertel.at

Impressum: Medieninhaber:in & Herausgeber:in: Verein Energiewende – Mitten im Innviertel, Stelzhamerplatz 2, 4910 Ried im Innkreis, ZVR 1598106276
Konzept & Text: Regina Picker, Anna Pribil
Illustration & Gestaltung: Irmi Walli
Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, 2544 Leobersdorf
Erschienen im Oktober 2026